

KONSTANZE VON GUTZEIT

C E L L O

Die Cellistin Konstanze von Gutzeit zählt zu den profiliertesten und vielseitigsten Instrumentalisten ihrer Generation.

Als Solistin und Kammermusikerin sowie als Erste Solocellistin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin genießt sie eine rege und facettenreiche internationale künstlerische Tätigkeit.

Von Beginn ihrer musikalischen Laufbahn an machte Konstanze von Gutzeit durch zahlreiche internationale Wettbewerbserfolge auf sich aufmerksam.

Sie ist Preisträgerin des Grand Prix Emanuel Feuermann 2010 und der International Prague Spring Competition 2012. 2013 wurde sie beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb mit dem 1. Preis sowie dem spartenübergreifenden „Mendelssohn Preis“ ausgezeichnet.

Ebenso war sie Gewinnerin des Domenico-Gabrielli-Wettbewerbs in Berlin, des Wettbewerbs „Gradus ad Parnassum“ in Österreich, des „International Gianni Bergamo Classic Music Award“ in der Schweiz und des „International Suggia Prize“ in Portugal. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2010 wurde sie mit einem Stipendium des Deutschen Musikrats ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Geboren in eine Musikerfamilie, begann Konstanze von Gutzeit mit dem Cellospiel im Alter von drei Jahren. Ihre Studien absolvierte sie ab dem dreizehnten Lebensjahr bei Heinrich Schiff in Wien, später bei Jens Peter Maintz in Berlin und Wolfgang Emanuel Schmidt in Weimar.

Wichtige musikalische Impulse erhielt sie zudem in zahlreichen Meisterkursen bei David Geringas, Frans Helmerson, Gary Hoffman und Ferenc Rados.

Seit 2012 hat Konstanze von Gutzeit die Position als Solocellistin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin inne.

Als Solistin konzertierte sie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, den Bochumer Sinfonikern, dem Wiener, Münchner und Stuttgarter Kammerorchester, der Kammerakademie Potsdam, dem Bruckner-Orchester Linz und vielen anderen. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Marek Janowski, Kurt Masur, Michael Sanderling, Alexander Shelley und Yuri Bashmet zusammen. Auf bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Lucerne Festival, dem Verbier Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern war sie im Rahmen zahlreicher Rezitale und Kammermusikkonzerte zu Gast.

Konstanze von Gutzeit spielt ein Violoncello von Gioffredo Cappa aus dem Jahre 1677 sowie einen Neubau des Berliner Geigenbauers Ragnar Hayn aus dem Jahr 2017.

Stand: 07/2019